

Checkliste „Kooperation mit einer Ganztagschule“

Aufgabe	Erledigt
<p>1. Vorstandsentscheidung treffen: Kooperation ja oder nein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundinformationen einholen <ul style="list-style-type: none"> ○ Chancen von Schule-Vereins Kooperationen zur Kenntnis nehmen. Aus Sicht des Lsbh und der SJH überwiegen die Chancen im Durchschnitt eher den Risiken einer Kooperation ○ Welche Schulen sind potenzielle Kooperationspartner? Arbeiten sie bereits ganztätig? (Übersicht) Wenn ja, nach welchem Ganztagsprofil arbeiten sie (Profil 1, 2, 3 oder Pakt für den Ganzttag) (Übersicht der Profile) ○ Wie viele Kinder sind wie oft und wie lange ganztätig betreut? (Je höher die Verweildauer in Schule desto größer sollte die Kooperationsbereitschaft sein) ○ Aktuelle Mitgliederstruktur und deren Historie beachten. (Je höher Mitgliederrückgang, und je kleiner die Zahl von Kindern und Jugendlichen, desto eher ist eine Kooperation zu empfehlen um für mehr Mitglieder*innen zu werben) ○ Prognose anstellen: Welche Änderungen sind im Bereich ganztägige Betreuung bei umliegenden Schulen geplant? Ist zu erwarten, dass die Verweildauer in Schule steigt und damit weniger Zeit für Angebote des Sportvereins bleibt? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hessenweit kann ein Anstieg der Verweildauer angenommen werden ○ Umfrage starten: Gibt es Übungsleiter*innen (Mindestqualifikation ÜL-C) die überhaupt ein Angebot durchführen könnten? Dabei 2 Angebotstypen abfragen: 1. regelmäßiges, wöchentliches Angebot im Nachmittagsbereich (14 -16 Uhr), 2. Angebot im Rahmen einer Projektwoche ○ Bei größeren Vereinen: Sind Modelle mit hauptamtlichem Personal, finanziert über Kooperationsprogramme mit mehreren Schulen denkbar? (Wenn ja, könnte auch das die Kooperationsbereitschaft erhöhen) ○ Kann mein Sportprogramm auf dem Schulgelände, in der Schulsporthalle oder auf den Schulsportstätten stattfinden? Wenn nein, kann der Weg zum Vereinsgelände seitens des*r eingesetzten Übungsleiter*in beaufsichtigt werden? ○ Welche Anzahl an Angeboten pro Woche/Monat/Jahr sind realistisch? ○ Wie viele Schüler*innen könnten pro Angebot teilnehmen? (Je mehr Kinder daran teilnehmen können, desto interessanter ist es für die Schule) ○ Wie hoch ist die Anzahl von Kindern mit sozialer Benachteiligung im Verein? Wenn Interesse besteht diese Zielgruppe vermehrt zu erreichen, bietet ein Kooperationsangebot an einer Schule besondere Zugänge! (je kleiner also die Zahl, desto größer könnte die Kooperationsbereitschaft sein) 	
<p>2. Ziele formulieren und abstimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Ziele sollen mit der Kooperation erreichen werden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Bessere Zusammenarbeit mit der Ganztagschule, ○ Besserer Zugang zu Kindern mit sozialer Benachteiligung oder Mädchen ○ Stärkung des Ansehens als Bildungsakteur bei Eltern und Kommunalpolitik ○ Mitgliedergewinnung, Vereinsentwicklung • Abstimmung der Ziele in den eigenen Vereinsgremien 	
<p>3. Entscheidung für ein Kooperationsmodell treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meist entscheidet sich das passende Modell anhand der Verfügbarkeit von Übungsleitenden, FSJ Leistenden, dualen Student*innen, etc. <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßiges (z.B. wöchentliches) Programm im Ganzttag, wenn ja, an welchen Tagen der Woche besteht die Möglichkeit? 2. Einen zeitlich begrenzten Einsatz bei einer Projektwoche 3. (sehr selten) Sportvereine sind auch potenziell berechtigt die gesamte Trägerschaft für den Ganzttag zu übernehmen und neben dem päd. Angebot auch die gesamte Betreuung, Beaufsichtigung und Verpflegung zu übernehmen • Welche Schulen kommen konkret für ein Kooperationsangebot in Betracht? 	

<p>4. Kosten für ein Kooperationsangebot kalkulieren</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kosten für ein Programm an Schule kalkulieren: Reicht meinem Verein der Zuschuss von 700,00€ pro Jahr durch das Landesprogramm Schule und Verein? Oder müssen weitere Kosten von der Schule übernommen werden? • Als Honorar sollte mind. 20,00 EUR pro Übungsstunde (45 Minuten) verlangt werden, ggf. auch eine Verwaltungs- sowie Vor- und Nachbereitungspauschale • Preis für Angebot festlegen 	
<p>5. Kontakt zu Schule und kommunalen Akteuren aufnehmen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung kontaktieren und zunächst in Erfahrung bringen, wer für das Ganztagsprogramm an der Schule verantwortlich ist. (Meist Schulleitung selbst, manchmal aber auch Ganztagskoordinator*in, Angebotsträger, Förderverein, etc.) • Ansprechpartner*innen der Schulen, z.B. Schulleitungen, möglichst um einen persönlichen Termin bitten und Interesse an der Zusammenarbeit signalisieren • Herausfinden, ob es regionale/kommunale weitere Fördertöpfe gibt, kommunale Sportförderung, regionale Fördertöpfe von Sportkreis, Stiftungen, etc. 	
<p>6. persönliches Gespräch mit Ansprechpartner der Schule (z.B. Schulleitung)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfe der Schule erfragen <ul style="list-style-type: none"> ○ Welches Bewegungsprogramm wäre für die Schule wünschenswert? ○ Welche Altersgruppe wäre aus Sicht der Schule besonders zu fokussieren? ○ Zu welcher Uhrzeit wäre ein Angebot denkbar/passend? ○ Sind passende Räumlichkeiten und Material bereits vorhanden? ○ Gibt es bestehende Kindeswohl-Schutzkonzepte die der*die ÜL kennen muss? • Angebot des Sportvereins präsentieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Sportprogramm und mögliche Umsetzung durch Übungsleitenden vorstellen • Finanzierung besprechen <ul style="list-style-type: none"> ○ Besprechen welche Kosten mit der Durchführung des Angebots verbunden sind ○ Gemeinsamer Antrag im Landesprogramm bietet Zuschuss von 700,00€ ○ Falls nötig: Kann die Schule die kalkulierten Restkosten z.B. aus Ganztagsbudget übernehmen? Gibt es andere Finanzierungsquellen? • Passt das Angebot zu den Wünschen der Schüler*innen und den Bedarfen der Schule? 	
<p>7. Bei beidseitigem Interesse: Konkrete Absprachen mit der Schule treffen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamen Antrag im Landesprogramm stellen: Dafür Gesprächsprotokoll gemeinsam ausfüllen und an das zuständige Schulamt schicken (<u>Deadline</u>: 15.04. jeden Jahres) • Zusätzlich: Verbindlichkeit der angemeldeten Schüler*innen zur Teilnahme klären und was bei Nichtteilnahme erfolgt • Ort und Zeit des Angebots festlegen • Vertretungsregelungen besprechen (Zuverlässigkeit ist Schulen sehr wichtig) 	
<p>8. Kooperationsvertrag unterschreiben</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvertrag wird von Schulamt nach Prüfung des Antrages zugesendet. Er ist zwischen der Ganztagschule und dem Sportverein abzuschließen • Formale Absicherung von Rechten und Pflichten schaffen Vertrauen und geben Sicherheit für den Einsatz und ggf. die Qualifizierung von eingesetztem Personal 	
<p>9. Angebot durchführen und evaluieren</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kursheft und Stundennachweis führen • Schüler*innen auf Angebote des Sportvereins aufmerksam machen, ggfs. Flyer zur Anmeldung/Mitgliedschaft für Eltern mitgeben (Kinder die an Programmen des Sportvereins im Ganztage teilnehmen, tun dies statistisch sehr häufig auch nochmal nach der Schule, sogar am gleichen Tag) • Angebot am Ende des Schul(halb)jahres auswerten und ggf. anpassen 	